

**Lehr- und Studienplan
für den Lehrgang
Ausbildung der Ausbilder
nach der AEVO**

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Vorbemerkungen

Die Ziele des Lehrgangs

Durch die Teilnahme am Lehrgang Ausbildung der Ausbilder sollen Mitarbeiter der Sparkassenorganisation (Sparkassen-Finanzgruppe) befähigt werden, Ausbildungsprozesse selbständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren.

Der Lehrgang Ausbildung der Ausbilder vermittelt die berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse und Fertigkeiten, die nach der Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21. Januar 2009 neben der fachlichen Qualifikation von einem Ausbilder verlangt werden. Der vorliegende Lehrplan setzt das in der AEVO und in den Empfehlungen des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vertretene Leitziel der Förderung der Handlungskompetenz des Ausbilders in den Handlungsfeldern und Lerninhalten um.

Um bei den Lehrgangsteilnehmern die geforderte Handlungskompetenz zu entwickeln und zu fördern, setzen die Dozenten überwiegend teilnehmeraktive Lehrmethoden ein.

Die Lehrgangsteilnehmer erarbeiten sich dazu im Selbststudium anhand der aufgeführten Literatur das notwendige Grundlagenwissen, das im Lehrgang vertieft und in praktischen Fällen gefestigt und erweitert wird.

Der zukünftige Ausbilder wird durch das Selbststudium gefordert, seinen Lernprozess in Teilgebieten eigenständig zu organisieren und gewinnt damit Erfahrungen, die ihn befähigen, die Eigenverantwortung der Auszubildenden zu fördern.

Aufgrund des intensiven Selbststudiums der Teilnehmer erstreckt sich der Ausbilderlehrgang als Vollzeitlehrgang in zeitlicher Hinsicht auf zwei Wochen.

Die Ausbilder-Eignungsprüfung, auf die dieser Lehrgang vorbereitet, besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Der praktische Teil besteht in einer Präsentation einer Ausbildungseinheit.

Der zukünftige Ausbilder soll in dieser Prüfung nachweisen, dass er über die in der AEVO geforderte berufs- und arbeitspädagogische Eignung verfügt.

Der Lehrgang und die Prüfung entsprechen den Anforderungen der Ausbilder-Eignungsverordnung.

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	2
<i>Handlungsfelder</i>	
Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen (A)	5
Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen (B)	7
Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken	8
Ausbildung durchführen (A)	11
Ausbildung durchführen (B)	13
Ausbildung durchführen (C)	14
Ausbildung durchführen (D)	16
Ausbildung abschließen (A)	17
Ausbildung abschließen (B)	18

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Lehrplan	Unterrichtseinheiten
Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen (A)	6
Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen (B)	8
Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken	6
Ausbildung durchführen (A)	8
Ausbildung durchführen (B)	1
Ausbildung durchführen (C)	12
Ausbildung durchführen (D)	4
Ausbildung abschließen (A)	4
Ausbildung abschließen (B)	1
	<hr/>
	50

Literatur

I. Studienvorbereitende und studienbegleitende Literatur

Handbuch Ausbildung der Ausbilder,
DSV, Art.-Nr. 303 506 010, 4. überarbeitete Auflage 2009

Taschenbuch für Aus- und Weiterbildung,
DSV, Art.-Nr. 303 497 070 (jeweils neueste Auflage)

Ausbildung & Beruf,
Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Rechtsfragen der beruflichen Bildung
(Bestellungen: schriftlich an den Herausgeber; Postfach 30 02 35, 53182 Bonn oder per Tel.: 01805 – 262 302/ Fax: 01805 – 262 303)

II. Weiterführende Literatur

Bestimmungen zur Berufsausbildung Bankkaufmann/ Bankkauffrau
DSV, Art.-Nr. 303 307 000, 2008

Das neue Berufsbildungsgesetz 2005
DSV, Art.-Nr. 303 358 000, 2005

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen (A)

Unterrichtseinheiten: 6

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte	UE	SEST
1. Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen 1.1 Argumente zum Nutzen der Ausbildung 1.2 Kosten der Berufsausbildung	1	
2. Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen 2.1 Berufsbildungssystem Deutschland <ul style="list-style-type: none"> - Duales System der Berufsausbildung - Bedeutung der schulischen Berufsausbildung - Berufliche Bildung als Zugang zu Studiengängen - Berufliche Bildung an Hochschulen - Kombiniertes Bildungsmodell „Studium mit Berufsabschluss“ - Weitere Formen der beruflichen Erstausbildung - Europäische Ausbildungssysteme - Schnittstellen und Durchlässigkeiten im Bildungssystem 2.2 Entstehung von Ausbildungsberufen im dualen System	1,5	X X X X X X
3. Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und dies begründen 3.1 Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 3.2 Ausbildungsordnung und –rahmenplan 3.3 Gestaltungsmöglichkeiten der Ausbildung	1	
4. Eignung des Betriebes für die Ausbildung in dem angestrebten Ausbildungsberuf prüfen sowie, ob und inwieweit Ausbildungsinhalte durch Maßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte (Ausbildung im Verbund, überbetriebliche Ausbildung oder andere geeignete Maßnahmen) vermittelt werden können 4.1 Eignung des Betriebes für die Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen an die Ausbildungsstätte - Lernorte der beruflichen Ausbildung - Überbetriebliche Ausbildungsmöglichkeit - Kosten/Nutzen der Verbundausbildung - Notwendigkeit einer sachlichen und zeitlichen Gliederung 	2	X X

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

<p>4.2 Eignung des Ausbildungspersonals</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Eignung des Ausbildenden und Ausbilders - Fachliche sowie berufs- und arbeitspädagogische Eignung des Ausbilders <p>4.3 Zuständige Stelle zur Überwachung der Eignung</p> <p>4.4 Folgen bei Verstößen der Eignungsvoraussetzungen</p> <p>4.5 Ausbildungsberatung</p> <p>5. Möglichkeiten des Einsatzes von auf die Berufsausbildung vorbereitenden Maßnahmen einschätzen</p> <p>5.1. Berufsfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktika in Kooperation mit Schulen - Schulische Berufsvorbereitung - Betriebliche Maßnahmen <p>5.2 Instrumente für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf</p> <p>5.3 Ausbildungsregelungen der zuständigen Stellen</p>	0,5	X
---	-----	---

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen (B)

Unterrichtseinheiten: 8

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte	UE	SST
<p>1. Mitwirkung bei den Planungen und Entscheidungen hinsichtlich des betrieblichen Ausbildungsbedarfs auf der Grundlage der rechtlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Rahmenbedingungen</p> <p>1.1 Ausbildung und Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalbedarf - Ziele und Instrumente der Personalentwicklung - Ausbildungsordnung <p>1.2 Zusammenhang Grundgesetz und Berufsausbildung</p> <p>1.3 Berufsbildungsgesetz</p> <p>1.4 Jugendarbeitsschutzgesetz</p> <p>1.5 Bürgerliches Gesetzbuch</p> <p>1.6 Arbeitsrecht</p> <p>1.7 Betriebsverfassungsgesetz, Personalvertretungsgesetze</p> <p>1.8 Tarifvertragsgesetz</p> <p>1.9 Bundesurlaubsgesetz</p> <p>1.10 Schulrecht</p>	7	X
<p>2. Im Betrieb die Aufgaben der an der Ausbildung Mitwirkenden unter Berücksichtigung ihrer Funktionen und Qualifikationen abstimmen</p> <p>2.1 Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmervertretung</p> <p>2.2 Ausbildungsbeauftragte</p> <p>2.3 Zusammenarbeit mit externen Beteiligten</p> <p>2.4 Kontakt zur zuständigen Stelle</p>	1	X X

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

Unterrichtseinheiten: 6

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte	UE	SST
<p>1. Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert</p> <p>1.1 Ziel und Inhalt der Ausbildungsplanung</p> <p>1.2 Instrumente der Ausbildungsplanung</p> <p>1.3 Einflussgrößen auf die Ausbildungsplanung</p> <p>1.4 Bedeutung der Systematik der Berufsbilder für die Ausbildungsplanung</p> <p>1.5 Lernorte der Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation - Arten von Lernorten - Eignung der Lernorte für die Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Einschätzung der Lernorte • Entscheidungskriterien <p>1.6 Ablauf der Ausbildungsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsbereiche des Ausbildungsbetriebes - zu vermittelnde Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten den Funktionsbereichen (Prozessen) zuordnen - mit ausbildenden Fachkräften die Durchführbarkeit der Ausbildung prüfen - geeignete betriebliche Lernorte auswählen - Ausbildungsplan erstellen <p>1.7 Umsetzung von Ausbildungsplänen</p>	2	X
<p>2. Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung berücksichtigen</p> <p>2.1 Rechtzeitige Unterrichtung bzgl. der Einstellung von Auszubildenden</p> <p>2.2 Rechte hinsichtlich der Auswahlkriterien zur Einstellung von Auszubildenden</p> <p>2.3 Mitbestimmungsrechte hinsichtlich der Auswahl der an der Berufsausbildung beteiligten Beschäftigten</p> <p>2.4 Bei Erstellung der Informationsunterlagen für die innerbetriebliche Interessenvertretung über die beabsichtigte Durchführung der Berufsausbildung mitwirken</p>	0,5	X X

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

<p>2.5 Informations- und Beratungsanspruch zum Stand bzw. Fortschritt der Berufsausbildung</p> <p>2.6 Beteiligungsrechte hinsichtlich der Einführung und Gestaltung von Personalfragebogen bzw. Beurteilungsgrundsätzen</p> <p>2.7 Besondere Rechte der Jugend- und Auszubildendenvertreter</p> <p>2.8 Informations- und Beteiligungsrechte bei Übernahme nach erfolgreicher Beendigung der Berufsausbildung</p>	X
<p>3. Kooperationsbedarf ermitteln und sich inhaltlich sowie organisatorisch mit den Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, abstimmen</p> <p>3.1 Gegenstände der Lernortkooperation</p> <p>3.2 Lernortkooperation Schule und Betrieb</p> <p>3.3 Außer- und überbetriebliche Ausbildung</p> <p>3.4 Formen der Verbundausbildung</p>	0,5
<p>4. Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden</p> <p>4.1 Anforderungen der Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Handlungskompetenz als Bezugsrahmen zur Beschreibung von Anforderungen der Arbeitswelt - Kompetenzbereiche - Anforderungen des Ausbildungsbetriebes im Kontext der Unternehmensentwicklung <p>4.2 Auswahlverfahren unter Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines Gleichstellungsgesetz im Kontext des Auswahlverfahrens - Einstellungsprozess - Auswahlkriterien - Instrumente der Bewerberauswahl im betrieblichen Kontext - Einstellungsgespräch 	2

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

<p>5. Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und die Eintragung des Vertrages bei der zuständigen Stelle veranlassen</p> <p>5.1 Rechtliche Grundlagen und Inhalte des Berufsausbildungsvertrages</p> <ul style="list-style-type: none">- Mindestinhalte des Ausbildungsvertrages und Vorschriften des JArbSchG- Eintragung und Anmeldung- Pflichten der Ausbildenden- Pflichten des Auszubildenden <p>5.2 Beendigung des Ausbildungsverhältnisses</p> <p>6. Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können</p> <p>6.1 Voraussetzungen</p> <p>6.2 Fördermöglichkeiten</p> <p>6.3 Dokumentation der Auslandsaufenthalte</p>	1	X
--	---	---

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildung durchführen (A)

Unterrichtseinheiten: 8

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte	UE	SST
<p>1. Lernförderliche Bedingungen schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen</p> <p>1.1 Rahmenbedingungen des Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Lernpsychologie - Äußere lernförderliche Bedingungen - Physiologische Bedingungen <p>1.2 Führungsverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führungsstile - Auswirkungen des Ausbilderverhaltens für Auszubildende - Situativer Führungsstil <p>1.3 Rückmeldungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen und Notwendigkeiten des Feedbacks - Feedbackregeln 	2	
<p>2. Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, bei Bedarf ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und die Möglichkeit zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen</p> <p>2.1 Lernschwierigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auffälliges Verhalten - Ursachen für Lernschwierigkeiten <p>2.2 Lernberatung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernvoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitsbedingte Faktoren • externe Faktoren - Geeignete Fördermaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Lernhilfen • Ausbildungsbegleitende Hilfen • Verlängerung der Ausbildungszeit 	2	

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

<p>3. Soziale und persönliche Entwicklung von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen sowie auf eine Lösung hinwirken</p> <p>3.1 Soziale Instanz Betrieb im Rahmen der Sozialisationsinstanzen</p> <p>3.2 Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>3.3 Auffälliges Verhalten</p> <p>3.4 Konfliktbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none">- Konflikte- Konfliktlösung	2	
<p>4. Beurteilungsgespräche führen und Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen</p> <p>4.1 Beurteilungssystem</p> <p>4.2 Beurteilung</p> <p>4.3 Beurteilungsgespräch</p>	2	

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildung durchführen (B)

Unterrichtseinheiten: 1

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte

UE

SST

1. Probezeit organisieren, gestalten und bewerten

1

1.1 Rechtliche Grundlagen der Probezeit

1.2 Inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Probezeit

1.3 Durchführung und Ergebnis der Probezeit

1.4 Konsequenzen aus der Bewertung

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

2. Lernerfolgskontrollen durchführen und bewerten	1	
3. Berufliche Handlungsfelder zu Ausbildungsaufgaben aufbereiten	5	
3.1 Handlungskompetenz		
3.2 Unterweisungsprinzipien		
3.3 Übungen zu Unterweisungssequenzen		

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildung durchführen (D)

Unterrichtseinheiten: 4

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte	UE	SST
<p>1. Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lernziele entwickeln</p> <p>1.1 Lernziele 1.2 Lernzielstufen 1.3 Lernbereiche</p>	2,5	
<p>2. Auszubildenden zusätzliche Ausbildungsangebote z.B. in Form von Zusatzqualifikationen machen und die Möglichkeit der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die der vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung prüfen</p> <p>2.1 Zusatzqualifikationen 2.2 Verkürzung der Ausbildungsdauer 2.3 Vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung</p>	0,5	X
<p>3. Einführungsgespräche führen</p> <p>3.1 Planung und Durchführung 3.2 Problematische Typen 3.3 Integrationsmöglichkeiten</p>	1	X

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildung abschließen (A)

Unterrichtseinheiten: 4

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte	UE	SST
<p>1. Auszubildende auf die Abschlussprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen</p> <p>1.1 Prüfungsanforderungen gem. Verordnung des Berufsbildes 1.2 Zusammensetzung und Aufgaben von Prüfungsausschüssen 1.3 Besonderheiten einer Prüfungssituation 1.4 Maßnahmen zur Sicherung des Lernerfolgs 1.5 Bereitstellen der erforderlichen Prüfungsmittel 1.6 Verlängerung bei nicht bestandener Prüfung</p>	3	X
<p>2. Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle sorgen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen</p> <p>2.1 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung 2.2 Beeinträchtigungen des Auszubildenden 2.3 Bedingungen für vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung 2.4 Bedingungen zur Freistellung der Auszubildenden 2.5 Wiederholungsmöglichkeiten der Prüfung</p>		X
<p>3. Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten</p> <p>3.1 Stellenwert von Weiterbildung 3.2 Berufsbildbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten 3.3 Betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten</p>	1	X

Lehrplan Ausbilder-Eignungsverordnung

Ausbildung abschließen (B)

Unterrichtseinheiten: 1

Kompetenzen der Ausbilder und Lerninhalte	UE	SST
<p>1. An der Erstellung eines schriftlichen Zeugnisses auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen mitwirken</p> <ul style="list-style-type: none">1.1 Gesetzliche und betriebliche Vorgaben1.2 Inhalt eines Zeugnisses1.3 Betriebliche Beurteilungen für das Zeugnis1.4 Möglichkeiten des Widerspruchs	1	